

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Anzeigenpreis Der Zeitg. Mittl. Gebrauc 30 Bla. und der Zeitg. Mittl. Restamercum Nr. 1. Die laufende Monatsausgabe wird vom Verleger auf seine Anteile in Zahlung genommen. Abrechnung 30 Bla. Forts besonders Norm Abrechnung 11 Uhr vorm. Fernspr. 100. Erfüllungsort Merseburg. Belegnum wird berechnet.

Bezugspreis in der Stadt für Abholer montl. 5 M. durch Boten besoen montl. 5.50 M. durch auswärtige Boten montl. 5.75 M.; bei Postbestellg. montl. 6 M. frei Haus. Erscheint wöchentlich nachmittags. Einzelnummer 30 P. Postfach 11. Telephon 16 634. Geschäftsstelle Rüterstraße 4. Für unerbetene Zusendungen wird keine Gewähr geleistet.

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 99

Freitag, den 29. April 1921

161. Jahrgang.

Tageschronik

Die Reparationskommission hat die von Deutschland zu leistende Gesamtschuld auf 132 Milliarden Goldmark festgestellt.

Lloyd George bezeichnet die deutschen Vorschläge offiziell als „feinesaus betrieblig“.

Die Sachverständigen-Beratungen in London.

Neue Bewilligungen in Ungarn beschlossene.

König Salzburg will über den Anschluss abstimmen.

Im Kohlenbergbau ist ein Abkommen zwischen der Regierung und Bedenverbänden erreicht worden.

Am 1. Mai wird in Berlin jeder Betrieb ruhen.

Lloyd George lehnt das deutsche Angebot ab. Eine Erklärung im Unterhaus.

Im Unterhaus gab Lloyd George folgende Erklärung ab:

Ich bedauere unendlich sagen zu müssen, daß die deutschen Vorschläge keinesfalls befriedigen. Ich hätte gewünscht, daß es möglich gewesen wäre, zu sagen, daß diese die Lage geändert hätten. Sie werden in diesem Augenblick mit anderen Vorschlägen von den Finanzkommissionen aller Alliierten sehr genau geprüft. Infolgedessen würde ich es sehr bedauern, eine Meinung auszusprechen zu müssen. Aber ich fürchte sehr, daß es in mir liegt darüber herrscht, daß die von der deutschen Regierung gemachten Vorschläge vollständig ungenügend sind.

In Beantwortung einer Anfrage erklärte Lloyd George, daß der weitere Befreiung Deutschlands dem Unterhaus Gelegenheit gegeben sei, seine Ansicht in dieser Hinsicht auszusprechen.

Lord Robert Cecil fragte: Sollen wir diese Erklärung so verstehen, daß das Land zu keiner Aktion verpflichtet sein wird, bevor die Debatte darüber stattfand?

Lloyd George antwortete: Wenn der Kongress die damit sag erwählt, daß die Vertreter der englischen Regierung für das Land nicht weitere Verpflichtungen eingehen können, als dies für notwendig erachtet werde, so kann ich diesen Standpunkt nicht einnehmen. Es wäre durchaus nutzlos, sich an einer Konferenz über solchen Bedingungen zu begeben. Deshalb habe ich in endgültiger Weise am letzten Montag erklärt, welches der Standpunkt der englischen Regierung sei, d. h. wenn die deutschen Angebote nicht befriedigen, so wären wir zu einer gemeinsamen Aktion verpflichtet, oder nur insoweit, als sich diese Aktion auf die Behebung der Forderungen der französischen Regierung bezüglich der Befreiung von Hamburg und Bremen ab.

Die Prüfung der Besetzungspläne durch die interalliierte Kommission.

Früher erklärte Lloyd George auf verschiedene Anfragen, die genauen Pläne für die Befreiung des Ruhrgebietes würden augenblicklich von der Konferenz der alliierten Sachverständigen geprüft und deren Bericht würde der interalliierten Konferenz am kommenden unterbreitet werden. Lloyd George erklärte, er habe daher für den nächsten Tag dem, was er dem Unterhaus bereits mitgeteilt habe, nichts hinzuzufügen.

Die Beratungen der Sachverständigen in London.

Bei den Beratungen der Sachverständigen in London setzte man zwei Unterkommissionen ein, die einen Ausgleich zwischen den französischen und den englischen Anschauungen herbeiführen sollen. Es werden weitgehende Maßnahmen für die Befreiung des Ruhrgebietes getroffen. Ferner wurden alle Vorkommnisse ins Auge gefaßt, um für hunderttausend Mann französischer Truppen Unterkunft zu schaffen. Der „New York Herald“ weiß von einem neuen Besetzungsplan zu berichten; man dürfte auch nach Frankfurt a. M., Samburg und Bremen gehen. Vermieden könnte dies nur werden, wenn Deutschland mit der ersten Zahlung von 20 Milliarden Goldmark sofort beginnt und sich dem Pariser Abkommen unterwirft.

132 Milliarden Goldmark.

Die Gesamtsumme der Reparationsschuld.

Ergänzend zu unserem gestrigen telegraphischen Bericht sei nachstehend der Wortlaut des Beschlusses der Reparationskommission wiedergegeben:

Die Reparationskommission hat auf Grund des Artikels 232 des Versailler Vertrages beschlossen, den Betrag der Schäden, für die Deutschland nach den Bestimmungen des Artikels 232 und des Anhangs zum Teil 8 des genannten Vertrages eine Reparationschuld auf 132 Milliarden Goldmark festzusetzen. Bei Bestimmung dieser Ziffer hat die Reparationskommission von der Summe der Schäden die Abzüge vorgenommen, die notwendig sind, um die in Ausführung des Art. 238 bereits geleisteten oder noch zu leistenden Rückerstattungen dieser Rückerstattungen nicht gutgeschrieben. Die Reparationskommission hat in der oben genannten Ziffer die Summen nicht mit einbezogen, die der Verpflichtung entsprechen, die Deutschland außerdem in Ausführung des 3. Absatzes des Artikels 232 zu übernehmen hat, nämlich die Rückzahlung aller Summen zurückzuführen, die Deutschland bis zum 18. November 1918 bei den Alliierten und assoziierten Regierungen geliehen hat, einschließlich 5 Prozent Zinsen jährlich für die erwähnten Summen.

Vor der amerikanischen Ablehnung?

„Times“ bezeichnet in einem Leitartikel den nach ihr bevorstehenden Beschluß der amerikanischen Regierung, Deutschland mitzuteilen, daß das deutsche Angebot keine geeignete Grundlage für eine Erörterung bildet, als einen Todesstoß für die Hoffnungen, mit denen Deutschland seine letzte Karte ausgespielt habe. Er beweise von neuem, daß Deutschland sich bei der Beurteilung des amerikanischen Standpunktes geirrt habe. Man könnte verstehen, wenn Deutschland in seiner Entscheidung, erkläre und abzuwarten, zu einer Politik der Verzweiflung übergeht. Es sei unwahrscheinlich, daß Deutschland eine so selbstmörderische Zurecht kommen werde. Die Alliierten müßten jedoch vorbereitet sein, wenn sich dieser Fall unglücklicherweise ereignete.

Die „Times“ ist nicht ohne das erste beste Wort und oft herablassend unterrichtet. Es ist aber möglich, daß die Politik der Zurückhaltung und von ihm oft genug in den Absichten seiner Politik und Propaganda auch nachdrücklich mißbraucht worden. Die Werbung ist dementsprechend mit Zurückhaltung aufzunehmen.

Zur Haltung Amerikas.

Der Berichterstatter der „Times“ meldet aus Washington: Der Text des deutschen Angebotes wurde amtlich noch nicht bekanntgegeben. Der Inhalt des neuen deutschen Angebotes läßt vermuten, daß Deutschland auf die moralische Unterstützung der Vereinigten Staaten rechnet. Man glaubt, daß diese deutsche Aktion durch amerikanische Finanzmänner in Berlin gestört wurde. Die Tätigkeit dieser Finanzmänner setzt bereits die Washingtoner Regierung in lebhaftes Unruhe. Die Amerikaner, die in Berlin agieren, stehen in Interessengemeinschaft mit großen Finanzgruppen in Boston und Südamerika, die auch an der deutschen Industrie und sonstigen deutschen Unternehmungen stark interessiert seien und die von einem wirtschaftlichen Wiederaufstieg riesige Gewinne auch für sich erhoffen.

Lebhafte Differenzen im belgischen Ministerrat.

Am Ministerrat in Brüssel kam es zu lebhaften Differenzen. Der Minister Bauderobe warnte vor zu strengem Vorgehen gegen Deutschland und drohte mit seiner Demission. Man weiß davon, daß sich dieser Demission weitere Minister anschließen werden.

Frankreich beschließt, weiter zu mobilisieren.

Die „Zeit“ berichtet, weiter der Ministerrat in diesen Tagen eine Entscheidung über die Einberufung der Jahresliste 1914 treffen. Gesehen abhand bereitete sich in Paris das Gericht, daß die Einberufung heute erfolgen wird.

Dr. Simons und sein neues Angebot.

Der Schlichter, der die Politik des Reichsaussenministers nicht nur dem deutschen Volke, sondern auch der Volkserziehung und selbst den Regierungskreisen veranschaulicht, ist gefallen. Die deutschen Vorschläge an Nordamerika sind der Öffentlichkeit übergeben, und Dr. Simons hat dem Reichstag seinen Sachverhaltsbericht erstattet. Es war eine sehr eingehende Rede, in der der Reichsaussenminister seine Politik in den letzten Wochen zu rechtfertigen suchte; der Gesamteindruck ist aber doch nur der, daß sie die Zweifel bestärkt hat, ob er der rechte Mann auf diesem Posten ist. Ueber die Vorschläge an den nordamerikanischen Präsidenten mögen zunächst die Sachverständigen das Wort haben, zweifellos bedeuten sie, falls die Fülle sie annehmen, eine Belastung Deutschlands auf Jahrzehnte hinaus bis mindestens an die Grenze des Tragbaren, Lebensfähigkeit auch für unsere Kinder, ja wohl selbst für unsere Enkel. Es ist noch eine ungeheure Verantwortung, die damit der deutsche Außenminister übernommen hat, ohne daß das Volk, das diese erdrückende Bürde zu übernehmen hat, und ohne daß selbst das Parlament zuvor Kenntnis erlangt, und das konnte unter dem parlamentarischen System geschehen!

Wehr noch als die sachlichen Darlegungen erfüllen die Rede Ausführungen, die den Zuhörern zeigten, wie Herr Dr. Simons die Welt politisch sieht. Und dabei ist wieder manches zu sagen geblieben, was unter den zudringlichen Volkserzählern des Außenministers in der Schweiz und seine Machtvollmacht an Präsident Harding suchte Dr. Simons auf eine Weise zu rechtfertigen, die allerdings manches in seiner Politik erklärt. Er habe dort in der Schweiz mit Grafenrod bemerkt, daß man selbst in wohlwollenden Ansätze Deutschlands guten Willen in der Wiederherstellungsfrage verleihe. Das war dem deutschen Außenminister also etwas ganz Neues! Bei solcher Unhöflichkeit in der Beurteilung der politischen Lage und seiner Aufgabe als leitender Staatsmann kann es nicht wundernehmen, wenn er daraus schloß, man müsse, um den falschen Eindruck im Ausland an der Welt zu löschen, sich mit einem direkten Schritt an den nordamerikanischen Präsidenten wenden. Also alles, was in den letzten Jahren geschehen, geschrieben, geredet ist über den guten Willen Deutschlands, auch von Dr. Simons selbst, und was man über die Aufnahme dieser Versicherungen und Versicherungen hat stellen müssen; alle Erfahrungen, die der Reichsaussenminister in seiner bisherigen Amtszeit gemacht hat; alles, was jeden Politiker, jeden Sachverständigen, ja jeden Deutschen heute bekümmert ist, alles das war an dem gestrigen Tage das feinsten Staatsmannes unbedacht vorübergegangen. Er glaubte, jetzt durch einen ganz besonderen Schritt das erreichen zu müssen, was als Grundlage seiner gesamten Tätigkeit hätte dienen sollen!

Aussklärung des Auslandes, das ist ja die Forderung die von nationaler Seite allenthalben und täglich, unablässig gestellt worden ist. Freilich nicht durch Schritte wie das überlieferte Telegramm, das Dr. Simons an Präsident Harding sandte, nicht dadurch, daß wir uns bedingungslos jeder noch unbekanntem Forderung unterwerfen. Denn dadurch kann doch nur der Eindruck verfaßt werden, als hätten wir ein schickes Gewissen. Der Eindruck, der sich durch das Schwelgen unserer Regierung in der Schuldfrage selber so sehr hat festsetzen können. Nach Lloyd Georges Rede in London war es die wichtigste Pflicht unserer Regierung auf diesem Gebiet dem Ausland die Augen zu öffnen, da ja die Schuldfrage die Grundlage des feindlichen Ausdrucksystems bildet. Hier aber hat der Reichsaussenminister nichts getan, und er will auch nichts tun. Ausdrücklich sagte er: „Ich will nicht auf die Schuldfrage eingehen.“ Und er begründete diese Zurückhaltung mit dem mehr als unglücklichen Wort: „Je mehr er davon redet, desto öfter will er überleben.“ Das also ist die Methode des deutschen Außenministers, der sich dann wundert, daß man im Ausland gützlich laßliche Anschauungen von Deutschland hat, und der infolgedessen zu den verzweifeltsten Mitteln greift, um wenigstens zu erreichen, daß wir „nach einer 40jährigen Wanderung durch die Wüste doch einmal in das gelobte Land der Freiheit kommen.“

Und solange wir eine kryptopolitische Regierung im Reich und in Preußen haben, wird die Wahrheit von ihm unterdrückt werden. Denn das räuberisch überfallene Deutschland ist ja von den Novembermännern mit der Frage von der Selbstschuld am Krieg reichlich von hinten erbeutet worden. Daß mit dem Aufkommen der Wahrheit der unehrerliche Volkserzähler offenbar werden würde, wissen die Novembermänner und ihre Helfershelfer nur allzu gut. Und sie wollen keinen Selbstmord begehen. Bisher mag Reich und Volk zum Teufel gehen!

Frankreich und Dr. Simons.

In Paris erwartet man einen Rücktritt des deutschen Außenministers noch vor der entscheidenden Antwort...

Inangefängte Verteilung der politischen Lage in Holland.

Die Nachrichten aus Frankreich werden in Holland sehr ungünstig beurteilt...

Die Verhandlungen im englischen Bergarbeiterstreik.

Die Besprechung der Vertreter der Bergarbeiter, der Bergarbeiter und der Regierung dauern fort...

Bericht eines englischen Doppel-Luftschiffes an Amerika. Laut 'Daily Mail' ist einer der in England abgefliegenen Doppel-Luftschiffe an Amerika verkauft worden...

Um Westungarn.

Auf Grund einer Mitteilung aus Paris, daß die Großmächde beschlossen haben, Westungarn noch im Laufe des Monats Mai an Oesterreich zu übergeben...

Die ungarische Regierung lehnt sich zur Uebergabe Westungarns an Oesterreich die Wiederaufnahme der amerikanischen Verhandlungen mit Oesterreich über Grenzbestimmungen in Westungarn ab...

Neue Wirren in Fiume.

Die höchsten Beamten des Rathhauses in Fiume und sieben ein vorläufiges Direktorium unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Gigante als Regierungsgewalt ein...

Salzburg folgt Tirol.

Anschlußabstimmung am 29. Mai.

Im Landtag in Salzburg wurde folgender Antrag einstimmig angenommen: Der Landtag legt Verwahrung gegen den von dem französischen Gesandten in Wien unternommenen Schritt ein...

Die Lage im Reich.

Das Risiko der Reichszollgrenze.

Durch die Pollsteuer in der Bahnhof Albstadt beim Grenzübertritt und für den Durchgang durch den Grenzschutz...

Die Entente für die Korant-Linie.

Die von 'Echo de Paris' berichtet, werden die Vertreter von Frankreich, England und Belgien im Obersten Rat für die Annahme der sogenannten Korant-Linie in Oberfranken eintreten.

Die Französisierung des deutschen Saargebietes.

Die Französisierung des Saargebietes hat in den ersten drei Monaten dieses Jahres leider keinen Fortschritt gemacht...

Die geheime Vermittlung des Vatikans.

Nach einer Meldung des 'Zag' waren es der Reichskanzler Krieger und Reichsarbeitminister Dr. Traub, welche die von anabotenen guten Dienste des Vatikans in der Reparationsfrage abgelehnt haben...

Dr. Helm von der Kabinetsliste überzogen.

In der Hauptversammlung des oberbayerischen christlichen Bauernvereins führte Dr. Helm u. a. aus: Es sei ein trauriges Schicksal, daß Deutschland im Auslande arbeiter Erntehilfen und Schwaduna an Stelle eines starken Willens...

Eine Anklage gegen Simons und Fehrenbach?

Der Arbeitsverein Schwaben der bayerischen Mittelpartei (Deutschnationaler Verein) verlangt in einem Antrag an die Deutschnationale Reichstagsfraktion, daß gegen Dr. Simons und Fehrenbach vor dem Staatsgerichtshof Anklage erhoben werde...

Wesche in der Leitung der Reichsarbeitstelle.

Der Präsident der Reichsarbeitstelle, Geh. Rat Schneider, tritt am 1. Mai von seinem Posten zurück, da er die Leitung des Deutschen Zentral-Strik-Verbandes übernimmt...

Umschlag des Reichsanstalts.

Der Steueranstoß des Reichsanstalts beschlagnahmte sich wieder mit der Frage des Steuererlassungsverfahrens für landwirtschaftliche Betriebe, Berechnung und Schätzung des Einkommens in Klein- und Großbetrieben...

Uebereinkommen im Kohlenbergbau erzielt.

Außerhalb Kohlenbergbau und Bergarbeiterverbänden wurde gestern ein Abkommen getroffen, das eine erhebliche Lohn-erhöhung vorsieht...

Gehaltsverpflichtungen im Bankgewerbe.

Die Reichsarbeitstiftungsverbände im Reichsarbeitstiftungsamt haben folgenden Schlichterspruch erlassen: Die Zehnerausgaben der bankmännlichen und gewerblichen Anstalten werden um 1000 M pro Jahr die Zehnerausgaben um 400 M erhöht...

Die Matseier in Berlin.

Kein Lohn für die freitenden Straßenbahner. Die Verhandlungen zwischen den Delegierten des Transportarbeiterverbandes und mehreren Matseier des Magistrats über die geplante Festschreibung am 1. Mai verliefen ergebnislos...

Im Falle der gefälligen Stadtverordnetenversammlung teilte Bürgermeister Ritter mit, daß der Magistrat den hiesigen Straßenbahner, die am 1. Mai keinen Dienst tun, für diesen Tag keinen Lohn zahlen werde...

Der Mitteldeutsche Aufstand.

Eine parlamentarische Untersuchung. Ein Antrag von 29 Mitteldeutschen des Reichstages wird die Ursachen von Unruhen und die Erbitten des Aufstandes der Kommunisten in Mitteldeutschland untersuchen...

Die Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen zum Kommunistenauftritt.

In der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen wurde beschlossen, daß der Schaden der Landwirtschaft bei dem mittigen deutschen Aufstand viele Millionen betrage...

Schlichter Streifenfall für durch die Sonderrechte der Reichsarbeitminister veranlaßt, daß die auf Grund von Urteilen der Sonderrechte verhängten Freiheitsstrafen von nicht mehr als 6 Monaten (oder gleichwertigen Geldstrafen) nach Verkauf einer Wohnraumbauart ertuliert werden können...

Aus Stadt und Umgebung.

Sansirantenkalender.

Sonnabend, den 30. April 1921.

Reichsverkauf auf der Freitagsvorm. von 8-11 Uhr. Anhebel für Kinder bis zu 14 Jahren und Personen über 60 Jahre...

Ausgabe von Bundesmitteln in offenen Mißverhältnissen und Beschäftigen an jedermann markiert. Unangenehme die Sicht zu 8 M. ausgedr. die Rücklage zu 10,50 M.

Personalien.

Bei der Generaldirektion der Provinzial-Städte-Reverendie ist der bisherige Amtverwalter Dahn vom 1. April 1921 ab zum Oberinspektor und der zum Amtverwalter Bürgermeister Haber vom 1. Oktober 1920 ab zum technischen Oberreferent befördert worden.

Die Frist für die Einkommensteuererklärung bis 15. Mai verlängert.

Die von vorläufiger Stelle erlassenen, verlängerte das Reichsfinanzministerium die Frist zur Abgabe der Einkommensteuererklärung allgemein für das Reichsgebiet bis zum 15. Mai 1921.

Weitere Ausstellungen kommunikativer Amtsvorsteher.

Die wir bereits mitteilten, sind alle kommunikativen Amtsvorsteher im Kreis ihres Amtes entlassen und durch überlieferte Elemente ersetzt worden. Die wir erfahren, ist u. a. der Gemeindeverwalter von Pulkau bei Galtwitz...

Wie unterstellt verkauft, sind Reichswehr und Halle nach Ostfriesland, der Reichswehrbezirk nach Kreis Werthebrau nach Ostfriesland, G. Passendorf, Solleben, Rauhstedt, Schaafstädt, Lüben und Kleinjena nach Ostfriesland einmietet. Eine amtliche Behörde ist noch nicht erfolgt.

Der Milchmann verkehrt wieder ab 2. Mai.

Vom 2. Mai ab verkehrt in den Straßen unserer Stadt der Milchmann wieder der Milchmann der Meißner Schaffstädt, Albrecht Brandt er noch nicht die von uns allen schmerzhaft entbehrt Vollmacht über wiewohl eine frische, fähige Magern. Der Milchmann wird die einzelnen Stadteile der Milch noch abfahren und sich in den Straßen durch das übliche Hin- und Herfahren bemerkbar machen. Die Maßgabe erfolgt an jedermann, solange der Markt reichlich, auch an Geld und Preisverhältnissen ufo. Wenn einzelne Stadteile an einem Tage nicht beliefert werden können, wird am nächsten Tage dort der Betrieb wieder aufgenommen und so fort, bis alle Straßen wieder beliefert sind. Der Milchpreis für das Liter Milch beträgt 1,10 M.

Steuervortrag.

Gestern nachmittags fand in 'Müllers Hotel' eine öffentliche Sachverständigenversammlung statt, die nur einem maßgebenden Behörde anzuweisen hatte. Der Vorsitzende, Herr Müller, eröffnete die Versammlung und erließ dem Steuerleiter a. D. Erbes das Wort über seinen Vortrag über die Einkommensteuerklärung, die dieser in ein abendlicher und flarer Weise behandelte. Amüch betonte der Redner, daß die Einkommensteuer, was Steuerpflicht ist, und was nicht, dem Steuerpflichtigen mindestens ebenso bekannt, wie die Einkommensteuer. Man hat das zu verstehen, was man im letzten Kalenderjahr oder vielmehr in einem Einkommen ausgeben hat. Das Steuerformular ist unübersichtlich; man ist oft geneigt, die Bundesanstalten doppelt abzurufen. Wenn jemand ein Versehen unterläßt, so erfolgt noch nicht die Strafe. Beim Steuerwert bei einem Einkommen ist der Wertwert nicht auf die euerblichen Name auszuheben, 25-35 Prozent der Arbeitsdienste können einseitig werden, für Einkommen eines Verbands mit 2 Prozent der Reparationskosten abziehen. Vor allem muß man den Unterschied zwischen Lohn und Anwartschaften beachten. Anwartschaften sind nur die Anwartschaften. Bei der Abgabe des Einkommens aus dem Steuerbetrieb ist Vorsicht zu haben bei einzelnen Schätzungen. Das Beste ist, wenn man sich amüch eine Ueberricht über die Einkommen macht. Dies ist ein Leichtes für den, der eine vorläufige Ueberricht hat. Bei dem Einkommen der Einkommen, hat viele Nachteile, insbesondere im Falle des Einkommens bei den übergeordneten Einkommen. Bei ein Einkommen von über 10000 M hat, soll sich die Einkommen buchen, damit er ein einwandfreies Bild über die Einkommen abgeben hat. Bei den Einkommen dürfen die Einkommensbeiträge nicht mehr abgezogen werden. Die Einkommensbeiträge sollen unter Einkommen einseitig werden. Lebensversicherungen und Beiträge für futuristische Einkommen sind abzuschießen. Die Beiträge für politische Vereine für das Jahr 1920 dürfen abgezogen werden, nicht aber für 1921. In den Einkommen erdichte Zinsen waren von der Einkommensteuer befreit. Um 1/2 Uhr schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Die neue Fernverkehrsabrechnung.

Die neue Fernverkehrsabrechnung ist vom Reichspostministerium fertiggestellt und dem Kabinett vorgelegt worden. Unter Ueberricht der bisherigen Aufzeichnungen ist eine Einkommensabrechnung vorzulegen, eine Gebühr für die Höhe und Ueberricht der Einkommen und Apparate und eine

R. Schmidt Merseburg, Markt 12
Salamander-Stiefel und Schuhe.

Herren-Stiefel von 135.- Mark an.
 Damen - " 27-30 " 120.- " "
 Kinder - " 31-35 " 45.- " "
 " " " 50.- " "
 Alle anderen Sorten

Schuh- u. Stiefelwaren
 grösste Auswahl.

In das Handelsregister Nr. 2 Nr. 372 ist für die Firma Birz & Goff in Merseburg folgende eingetragene: Der bisherige Gesellschafter Kaufmann Ferruccio Goffi ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Firma ist aufgelöst. Merseburg, im April 1921. Das Amtsgericht, Abt. 4.

Loden
 oder Gehäuftraum
 passend für Feile-
 geschäftsgesucht. Offer-
 unt. H. 78/21 an die
 Exp. d. Bl.

Franz Schneiders
 Seifen-Spezial-Geschäft
 Roßmarkt 2. Größtes Roßmarkt 2.
Seifenlager am Platze
 empfiehlt zum heutigen Tagespreise
1a Kernseifen, Schmierseifen
 und **Toiletteseifen**
 alle Sorten in großer Auswahl.
Erstklassige Seifenpulver und Kräuselseifen
 sowie alle ins Waschfach schlagende Artikel.
 Mache meine wertere Kundschaft ganz besonders auf die neuen Preise aufmerksam.
Doppelriegel, 250 gr, von Mk. 2,60 an.

Möbel-Ausstellung
 Verkauf gegen Barzahlung
 Auf Wunsch bequeme Zahlungsweise.
 Möbel. 360 M., Anz. 90
 Möbel. 750 M., Anz. 175
 Möbel. 1020 M., Anz. 275
 Möbel. 1280 M., Anz. 350
 Möbel. 1525 M., Anz. 450
 Möbel. 1850 M., Anz. 580
 Möbel. 2050 M., Anz. 625
 Möbel. 2500 M., Anz. 800
 Möbel. 3100 M., Anz. 950
 Wohnzimmer
 Herrenzimmer,
 Schlafzimmer und
 Küchen in gr. Auswahl, sowie
 einzelne Möbelstücke
 u. diverse Polsterwaren.
 Kredit auch nach auswärt.
Möbelhaus
N. Fuchs
 Leipzig
 Kurprinzstrasse 13, l.
 Ecke Brüderstrasse

Elegante Herren-Anzüge
 in den modernsten Farben und Fassons
Cutaways und Gehrockanzüge
 — Ersatz für Maß —
Covercoats und Sportpaletots
 — in bester Verarbeitung —
Loden- und Gummi-Regenmäntel
 in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen
 Berufskleidung
 Blaue Monteur- und Schlosser-Anzüge
Jacken für Kellner, Fleischer,
 Friseure, Maurer
 — Ia Qualitäten —
Eisenbahner-Jacken und -Hosen
Manchester-, Stiefel- u. Breechesosen
 Arbeitshosen in Zwirn, Pilot, Cord und Drell
 Für den Sommer
Wash-Anzüge u. -Hosen :: Leinen- u. Loden-Joppen
 Markt 19 • **H. Taitza** • Neumarkt 18
 Telef. 464 : Telef. 332 :

Nahpreßsteine
 Bezugscheinfrei
 grosses Format u. trockene Qualität
 liefert zu günstigen Preisen
Michel-Brikett-Verkaufsstelle m. b. H.
 Neumarkt 67 Fernsprecher 82

Autotypen
Solz
 Schatte-
 Strich-
 druckungen
Galvanos
 u. a. m.
 liefert am
 schnellsten
 sauber u.
 pretios
 nur die
Klischee
Fabrik
Adolf Müller
 Halle a. S. Königstr.
 Januar 1921

Ihr Geld in Gefahr
 Richters Geheim-Geldschränkchen
 ist der beste Schutz.
Feuersicher! Diebessicher!
 Verlangen Sie kostenlos Offerte.
F. Richter, Dortmund, Mallinrodtstr. 50.

Schuhwarenlager
 Gotthardtstr. 32 Willy Ehrentauf Gotthardtstr. 32
 Großer Reueingang
brauner Artikel
 in modernen Farben für Herren, Damen und Kinder
 in allen Größen, in allen anderen Schuhwaren
 Lederbanden schwarz u. braun sowie in großer Auswahl
zu alleräußersten Preisen.
 Beachten Sie meine Schaufensterauslage.

Gebrauchter Schreibtisch
 mit mögl. großer Schreibplatte zu laufen gelocht.
 Einzelne u. Schreibtische an die Geschäftstische dieses Hauses erben.

Reizende Neuheiten
 in feinwollenen
Sweater-Anzügen
 mit passenden Mützen
 in rot, blau, marineblau und grün,
 auch in klein. Nummern.
A. Henckel
 Merseburg, Deigebude 29

Dr. Reppins Backöl
 20 x so billig
 Wo nicht erhältlich, durch Dr. Reppin & Co., Leipzig.
 Einige Wagenackierer, ledig, in gut bezahlte Dauerleistung gesucht.
 Fahrzeug-Werke
 :: Ionitz-Dessau ::

Preisabbau
 Um auch der minderbemittelten Bevölkerung Gelegenheit zu geben sich in dieser Zeit mit preiswerten Anzügen zu versorgen, haben wir uns entschlossen einen grossen Posten Herren-Anzüge im Preis bedeutend herabzusetzen.
Verkauf vom 30. April bis 7. Mai
Herrn-Anzüge moderne Facon mit auf-gesehten Taschen . . . Serie I 395.-
Herrn-Anzüge Sport- u. Sacco-Form neue braune Farben . . . Serie II 495.-
Herrn-Anzüge neueste Stoffe u. Formen gute, haltbare Qualität. Serie III 595.-
 Unsere Sonder-Abteilung für **Junge Herren** bringt in grosser Auswahl Anzüge modern verarbeitet mit auf-gesehten Taschen und Rückengürt . . . **320.-**
S. Weiss Merseburg, Kl. Ritterstraße

Spezialverkauf von
 Kinderbettstellen
 Holzbettstellen
 Metallbettstellen
 Matratzen aller Art
 in bester Ware
 und großer Auswahl.
 Konkurrenzlose Preise!
Bruno Paris
 Halle a. d. Saale
 Kleine Ulrichstr. 2, 1. Tr.

MÖBEL
 in reichhaltiger Auswahl von
 Einlichem bis zum Apparierzimmer
 liefern wir gemütlich und anders-
 artig ausgestaltet, an Preise
 zu soliden Preisen.
Albert Gleiser
 Berlin O 1, Altonaer Platz
 Altonaer Str. 82
 Wir unterhalten die grösste Auswahl
 in ganz Deutschland, und bei uns
 kann man zu den billigsten Preisen
 Lagerbestände haben u. probieren
 Vorziehen Sie Druckachen.

Heiteres, erfahrener
Wädchen
 findet Dauerstellung.
 Gute Behandl. zugesichert.
Herrhaus Diersleben
 (S. 24)

Metallbetten Stahl-
 drab-
 matragen, Kinderbetten,
 Polster an Federmann,
 Katalog frei. **Ehemöbel**
 fabrik Suhl i. Thür.

Die Kommunisten verlangen den Sturz der Regierung

Die Kommunisten nehmen die Probaanda für den Bürgerkrieg wieder auf. Es ist ihnen noch nicht einmal ein deutsches Volk gelungen, nicht einmal ein deutsches Volk zu bilden und zu vereinen. Die 'rote Front' behauptet, dass die Bourgeoisie mit dem Einheitsvertragsstand nicht zufrieden ist, da die gemeinsame Wirtschaftspolitik und die gemeinsame Arbeit die Bourgeoisie über den Zusammenbruch bedroht. Die Forderung der Ausbeutungspolitik der Entente werde nur das deutsche Proletariat trauen, während die deutsche Bourgeoisie ihr unterste Volk auf die Arbeiterklasse abwälzen würde.

Der deutsche Bourgeoisie erweist eine neue Aufgabe: ihrem neuen Herrn, der Ententebourgeoisie, so zu dienen, daß der Herr zufrieden ist mit dem Diener. Die deutsche Bourgeoisie muß also noch mehr Profile herauswickeln als bisher.

Am 1. Mai tritt der Ausschuss der Arbeiter in die Samstagen frei erweitert, verfährt in Kraft. Am 1. Mai beginnt die deutsche Bourgeoisie, ihre neue Rolle des Aufwärtlers des Erbanverfalls der Entente zu spielen.

Die 'rote Front' will nur zu einem, daß die Ausbeutungspolitik der Entente bei der überwiegenen Mehrheit der Bevölkerung der feindlichen Länder diese Aufsumma findet und daß das Proletariat dieser Länder nicht einseitig daran denkt, seinen feindlichen Regierungen erhebliche Schwierigkeiten bei der Ausübung der Verwaltung in den USA zu tun. Die deutschen Kommunisten aber lassen sich keine armen Säure darüber waschen, daß in Frankreich und England der Sozialismus nicht ein, sondern oben nur gegen die bürgerliche Regierung in einem Lande. Am 1. Mai soll die deutsche Bourgeoisie in die Straße geschickt werden, das Proletariat müsse zu den Waffen greifen, die Regierung stürzen und den Sozialismus errichten.

Der 1. Mai muß der Tag des Proletariats sein, nicht der Bourgeoisie. Die Bourgeoisie will das Proletariat in neuen, tieferen Glanz führen — das Proletariat solle sie in die Strafe, viel zu lange warten, viel zu geduldig sein: es steht vor dem Wort, einer muß hinab, sei das die Bourgeoisie.

Die Bourgeoisie ist noch bewußt — das Proletariat nehme ihr die Waffen. Die Waffen sind oben das Proletariat errichtet.

Der Staat ist noch bürgerlich — das Proletariat laue die Regierung fort und errichte seinen eigenen, proletarischen Staat: der bürgerliche Staat ist eine Unterdrückungsmaschine, die das Proletariat in Schach hält. Einen anderen Staat gibt es nicht für das Proletariat. Die Bourgeoisie will am 1. Mai das Proletariat verlassen — das Proletariat mache den 1. Mai zu einem Kampftag. Ueber diese Sprache wird niemand eine innere Fremde empfinden als die Herren Lloyd George, Millerand und das Trio Lenin-Trotski-Sinowjew.

Deutscher Reichstag

Auf Verlangen von Präsident Ebert wird vor der Fortsetzung der Beratung über die Außenpolitik die Beratung in allen drei Sprachen abgebrochen, durch die das Verbot der Goldausfuhr bis zum 1. Oktober d. N. verlängert wird.

In der Fortsetzung der außenpolitischen Debatte hat als erster Redner das Wort Abg. Stresemann (D. W.). Er bedauert unter Zustimmung der Mitte die innerpolitische Einseitigkeit, die leider auf der rechten und linken Seite sich immer wieder zeigt, wenn es um Fragen des Weltgeschehens geht. Beim parlamentarischen

zwischen Reime könne nicht das Parlament an sich reorientieren, aber der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten müßte besser und fortlaufend informiert werden. Die Rede des Abg. Müller-Franke war besonders parteipolitisch einseitig. Die Form der Rede an Amerika ist zu tabeln, aber an sich war es doch ein feiner, offener Gedanke, gerade den neuen Präsidenten Nordamerikas um seine Mitwirkung zu bitten. Wenn auf internationalen Konferenzen immer wieder die Friedensfrage in den Mittelpunkt gestellt wird, dann darf auch die deutsche Regierung zu den unangenehmen Verbindungen Deutschlands nicht schweigen. (Beif. rechts.) Auf die schweren Anarische von Lloyd George in London hätte der deutsche Vertreter antworten können. Eine internationale Verständigung muß kommen, weil sie kommen muß. Nordamerika ist als Nothilfe interessant an der Kaufkraft seiner Abnehmer. Man sollte es beachten, wenn die Führer der weltwirtschaftlichen Konzerne die Wirtschaft der Länder zusammenführen. Dabei sollten die Franzosen mitwirken. Nur unter wirtschaftliche Stärke kann Frankreich vor dem Zusammenbruch retten.

Minister Simons

Dankt dem Redner, dessen Ausführungen schon vieles seiner beachtlichen Antwort vorweggenommen hätten. Er habe in London nicht einen das Schuldverhältnis Protest erleben können, weil die Entente dieses Verbotnis in schriftlich in Händen habe und ein einwärtiger Erfolg habe die Welt verändert werden. Ein Redner der deutschen Seite habe aber den deutschen Standpunkt zu Substrat schriftlich firtet. Der Vortrag hat die Regierung zu einem Vorführer nach Amerika anzurecht habe, trifft nicht zu. Unser entprechender Bericht ist abgelehnt. Für die Behauptung, die Form unserer Rede sei demütigend ist mit dem Verstand zu erklären, daß ein Redner der deutschen Seite in dem Schiedsgericht nicht zu erklären. Herr Seiffert hat mich als den Rämpfer für Gerechtigkeit bezeichnet, natürlich nicht dem Hintergedanken, ich sei als Minister nicht dringbar. Temoerbenier laue ich doch zu laue Jurist bin, um für die Weisheit der alten Schule in Frage zu kommen. Welche auf dem Standpunkt unbedingten Gerechtigkeitserfordernisse, nach auch die Hoffnung noch nicht auf, daß wir doch noch zu Verhandlungen kommen werden. Wie die Franzosen bei den Verhandlungen rechnen, wird bewiesen durch, daß unsere Außenminister die Fortsetzung den 17. April zurück, während der Verhandlungen für das nächste Jahr noch zu viel. Es macht den Eindruck als ob sich der französische Außenminister der Wahrung der geplanten Sanktionen nicht mehr so sicher sei. Ueber die Schweiz nach Italien, nach die Fiskal-Diktatorien sollen sich den Sanktionen anschließen, und was sonst verstanden, beruht auf Vermutungen. Wenn es so dann eine Überfahrt über das Grab der Passagierfliegerei die arabische Welt, die jemals ein Land erreicht. Wir besitzen nicht einmal 1000 Bahnen. Unsere Reklamen sind ohne Schicksal. Aber ich habe noch nichts davon gehört, daß nun auch die andere Gruppe der Weltwirtschaft allmählich beginnt.

Wieser hat nur Deutschland abgerichtet.

In der Frage der Zufriedenheit verlangen wir ein Schiedsgericht. Gegenüber dem großen polnischen Heere von 800.000 Mann sind Verhältnisse im Osten wohl berechtigt. Die Wahrung der Grenzverhältnisse ist ein sehr wichtiges Element, und es ist nicht möglich, die Grenze zu verlassen, ohne die Grenze zu verlassen. Die Grenze ist ein sehr wichtiges Element, und es ist nicht möglich, die Grenze zu verlassen, ohne die Grenze zu verlassen. Die Grenze ist ein sehr wichtiges Element, und es ist nicht möglich, die Grenze zu verlassen, ohne die Grenze zu verlassen.

Sowjetregierung, die sie allmählich wieder den Forderungen der Weltwirtschaft anpassen wird. Auch in Bezug auf die Wiederherstellung müssen wir in die Zukunft blicken, nicht nach rückwärts. (Beif.) Abg. Graf Bernstorff (Dem.): Die mit dem Friedensvertrag nicht vereinbarten Sanktionen bezeugen die Erneuerung des Friedensvertrages. Es ist ein Grundgesetz nicht nur meiner Partei, sondern auch der amerikanischen Regierung, daß vor dem Eintritt des Friedensvertrages ein Schiedsgericht anzufragen werden soll. Darum war das Angebot der deutschen Regierung an Präsident Harding durchaus zu billigen. Amerika ist nur wirtschaftlich, nicht politisch, an den europäischen Verhältnissen interessiert. Deshalb ist die Vermittlung dort in guter Hand. Abg. Dr. Eppah (Ar.) schließt sich dem Abg. Graf Bernstorff in der nächsten Rede an, die bei Amerika unternommenen Schritte an.

Abg. Eppah (Ar.) verhandelt, daß vor allem die Friedensverträge vor Verantwortung gezogen werden. Die vom Abg. Stresemann gewünschte Verständigung zwischen Entente und Sowjet würde zur Ausdehnung der Arbeiterkraft führen. Redner verweist in seinen weiteren Ausführungen auf den Überfließ der Arbeiter in den Ententeändern gegen den Arbeiterstand ihrer Regierungen. Damit schließt die Rede ab. Darauf wird der Vorschlag für 1920 debattiert, dem Zustimmung überwiegt. Nächste Sitzung: Freitag, Abg. Stresemann wegen Verletzung von Arbeitsverträgen, keine Rede.

Politische Rundschau

Der Verband nationalsozialistischer Soldaten und die Reichswehr. Der Reichswehrminister hat auf Grund des Reichswehrgesetzes den Reichswehrminister die Angehörigen in politischen Parteien verboten. Der Verband ist dafür einen Antrag auf die Reichswehrangehörigen im Verbot, in dem er sie zum Gehörten zur Reichswehr dieser Verbotung des Ministeriums anfordert und dazu sagt. Wir haben auch den Geist der Arbeit, der Unterordnung der Reichswehr einempfiehlt. Wir wollen keine Mitglieder des Verbandes und wir werden es auch niemals werden, was ihr uns wert! Nun müssen wir uns trennen! Aber nur äußerlich ist das Verbots, das uns unzufriedenheit verleiht werden; daß ihr im Inneren eines Herzens in deutscher Sprache die unzufriedenheit, das Wissen will! Freie und Gedankenfreiheit konnte man auch nicht raufen! So schieden wir denn äußerlich von euch in der Erwartung, daß ihr euch in den Reihen der Reichswehr — über an keinem Parte — weiterhin hervorzuheben werdet als bestmögliche deutsche Soldaten, treuherzige Kameraden und achselnarme Unteroffiziere, und daß ihr weiter oben werdet bei der Spitze zwischen Volk und Wehr, zu der ihr bereits so manchen stolzen Waisenkinder aufgenommen habt.

Die Erwerbslosfrage im März.

Während in anderen Jahren der Monat März eine erhebliche Verringerung der Erwerbslosfrage gebracht hat — im Jahre 1920 waren es 2.000.000 — ist diesmal eine ungewöhnlich hohe Zahl zu verzeichnen. Der in der Statistik der Reichsregierung veröffentlichten Zahlen zufolge betrug im März 1921 die Zahl der Hausunterstützungsempfänger 2.000.000, im März 1920 1.700.000, im März 1919 1.500.000, im März 1918 1.300.000, im März 1917 1.100.000, im März 1916 900.000, im März 1915 700.000, im März 1914 500.000, im März 1913 300.000, im März 1912 100.000, im März 1911 50.000, im März 1910 20.000, im März 1909 10.000, im März 1908 5.000, im März 1907 2.000, im März 1906 1.000, im März 1905 500, im März 1904 200, im März 1903 100, im März 1902 50, im März 1901 20, im März 1900 10, im März 1899 5, im März 1898 2, im März 1897 1, im März 1896 0, im März 1895 0, im März 1894 0, im März 1893 0, im März 1892 0, im März 1891 0, im März 1890 0, im März 1889 0, im März 1888 0, im März 1887 0, im März 1886 0, im März 1885 0, im März 1884 0, im März 1883 0, im März 1882 0, im März 1881 0, im März 1880 0, im März 1879 0, im März 1878 0, im März 1877 0, im März 1876 0, im März 1875 0, im März 1874 0, im März 1873 0, im März 1872 0, im März 1871 0, im März 1870 0, im März 1869 0, im März 1868 0, im März 1867 0, im März 1866 0, im März 1865 0, im März 1864 0, im März 1863 0, im März 1862 0, im März 1861 0, im März 1860 0, im März 1859 0, im März 1858 0, im März 1857 0, im März 1856 0, im März 1855 0, im März 1854 0, im März 1853 0, im März 1852 0, im März 1851 0, im März 1850 0, im März 1849 0, im März 1848 0, im März 1847 0, im März 1846 0, im März 1845 0, im März 1844 0, im März 1843 0, im März 1842 0, im März 1841 0, im März 1840 0, im März 1839 0, im März 1838 0, im März 1837 0, im März 1836 0, im März 1835 0, im März 1834 0, im März 1833 0, im März 1832 0, im März 1831 0, im März 1830 0, im März 1829 0, im März 1828 0, im März 1827 0, im März 1826 0, im März 1825 0, im März 1824 0, im März 1823 0, im März 1822 0, im März 1821 0, im März 1820 0, im März 1819 0, im März 1818 0, im März 1817 0, im März 1816 0, im März 1815 0, im März 1814 0, im März 1813 0, im März 1812 0, im März 1811 0, im März 1810 0, im März 1809 0, im März 1808 0, im März 1807 0, im März 1806 0, im März 1805 0, im März 1804 0, im März 1803 0, im März 1802 0, im März 1801 0, im März 1800 0, im März 1799 0, im März 1798 0, im März 1797 0, im März 1796 0, im März 1795 0, im März 1794 0, im März 1793 0, im März 1792 0, im März 1791 0, im März 1790 0, im März 1789 0, im März 1788 0, im März 1787 0, im März 1786 0, im März 1785 0, im März 1784 0, im März 1783 0, im März 1782 0, im März 1781 0, im März 1780 0, im März 1779 0, im März 1778 0, im März 1777 0, im März 1776 0, im März 1775 0, im März 1774 0, im März 1773 0, im März 1772 0, im März 1771 0, im März 1770 0, im März 1769 0, im März 1768 0, im März 1767 0, im März 1766 0, im März 1765 0, im März 1764 0, im März 1763 0, im März 1762 0, im März 1761 0, im März 1760 0, im März 1759 0, im März 1758 0, im März 1757 0, im März 1756 0, im März 1755 0, im März 1754 0, im März 1753 0, im März 1752 0, im März 1751 0, im März 1750 0, im März 1749 0, im März 1748 0, im März 1747 0, im März 1746 0, im März 1745 0, im März 1744 0, im März 1743 0, im März 1742 0, im März 1741 0, im März 1740 0, im März 1739 0, im März 1738 0, im März 1737 0, im März 1736 0, im März 1735 0, im März 1734 0, im März 1733 0, im März 1732 0, im März 1731 0, im März 1730 0, im März 1729 0, im März 1728 0, im März 1727 0, im März 1726 0, im März 1725 0, im März 1724 0, im März 1723 0, im März 1722 0, im März 1721 0, im März 1720 0, im März 1719 0, im März 1718 0, im März 1717 0, im März 1716 0, im März 1715 0, im März 1714 0, im März 1713 0, im März 1712 0, im März 1711 0, im März 1710 0, im März 1709 0, im März 1708 0, im März 1707 0, im März 1706 0, im März 1705 0, im März 1704 0, im März 1703 0, im März 1702 0, im März 1701 0, im März 1700 0, im März 1699 0, im März 1698 0, im März 1697 0, im März 1696 0, im März 1695 0, im März 1694 0, im März 1693 0, im März 1692 0, im März 1691 0, im März 1690 0, im März 1689 0, im März 1688 0, im März 1687 0, im März 1686 0, im März 1685 0, im März 1684 0, im März 1683 0, im März 1682 0, im März 1681 0, im März 1680 0, im März 1679 0, im März 1678 0, im März 1677 0, im März 1676 0, im März 1675 0, im März 1674 0, im März 1673 0, im März 1672 0, im März 1671 0, im März 1670 0, im März 1669 0, im März 1668 0, im März 1667 0, im März 1666 0, im März 1665 0, im März 1664 0, im März 1663 0, im März 1662 0, im März 1661 0, im März 1660 0, im März 1659 0, im März 1658 0, im März 1657 0, im März 1656 0, im März 1655 0, im März 1654 0, im März 1653 0, im März 1652 0, im März 1651 0, im März 1650 0, im März 1649 0, im März 1648 0, im März 1647 0, im März 1646 0, im März 1645 0, im März 1644 0, im März 1643 0, im März 1642 0, im März 1641 0, im März 1640 0, im März 1639 0, im März 1638 0, im März 1637 0, im März 1636 0, im März 1635 0, im März 1634 0, im März 1633 0, im März 1632 0, im März 1631 0, im März 1630 0, im März 1629 0, im März 1628 0, im März 1627 0, im März 1626 0, im März 1625 0, im März 1624 0, im März 1623 0, im März 1622 0, im März 1621 0, im März 1620 0, im März 1619 0, im März 1618 0, im März 1617 0, im März 1616 0, im März 1615 0, im März 1614 0, im März 1613 0, im März 1612 0, im März 1611 0, im März 1610 0, im März 1609 0, im März 1608 0, im März 1607 0, im März 1606 0, im März 1605 0, im März 1604 0, im März 1603 0, im März 1602 0, im März 1601 0, im März 1600 0, im März 1599 0, im März 1598 0, im März 1597 0, im März 1596 0, im März 1595 0, im März 1594 0, im März 1593 0, im März 1592 0, im März 1591 0, im März 1590 0, im März 1589 0, im März 1588 0, im März 1587 0, im März 1586 0, im März 1585 0, im März 1584 0, im März 1583 0, im März 1582 0, im März 1581 0, im März 1580 0, im März 1579 0, im März 1578 0, im März 1577 0, im März 1576 0, im März 1575 0, im März 1574 0, im März 1573 0, im März 1572 0, im März 1571 0, im März 1570 0, im März 1569 0, im März 1568 0, im März 1567 0, im März 1566 0, im März 1565 0, im März 1564 0, im März 1563 0, im März 1562 0, im März 1561 0, im März 1560 0, im März 1559 0, im März 1558 0, im März 1557 0, im März 1556 0, im März 1555 0, im März 1554 0, im März 1553 0, im März 1552 0, im März 1551 0, im März 1550 0, im März 1549 0, im März 1548 0, im März 1547 0, im März 1546 0, im März 1545 0, im März 1544 0, im März 1543 0, im März 1542 0, im März 1541 0, im März 1540 0, im März 1539 0, im März 1538 0, im März 1537 0, im März 1536 0, im März 1535 0, im März 1534 0, im März 1533 0, im März 1532 0, im März 1531 0, im März 1530 0, im März 1529 0, im März 1528 0, im März 1527 0, im März 1526 0, im März 1525 0, im März 1524 0, im März 1523 0, im März 1522 0, im März 1521 0, im März 1520 0, im März 1519 0, im März 1518 0, im März 1517 0, im März 1516 0, im März 1515 0, im März 1514 0, im März 1513 0, im März 1512 0, im März 1511 0, im März 1510 0, im März 1509 0, im März 1508 0, im März 1507 0, im März 1506 0, im März 1505 0, im März 1504 0, im März 1503 0, im März 1502 0, im März 1501 0, im März 1500 0, im März 1499 0, im März 1498 0, im März 1497 0, im März 1496 0, im März 1495 0, im März 1494 0, im März 1493 0, im März 1492 0, im März 1491 0, im März 1490 0, im März 1489 0, im März 1488 0, im März 1487 0, im März 1486 0, im März 1485 0, im März 1484 0, im März 1483 0, im März 1482 0, im März 1481 0, im März 1480 0, im März 1479 0, im März 1478 0, im März 1477 0, im März 1476 0, im März 1475 0, im März 1474 0, im März 1473 0, im März 1472 0, im März 1471 0, im März 1470 0, im März 1469 0, im März 1468 0, im März 1467 0, im März 1466 0, im März 1465 0, im März 1464 0, im März 1463 0, im März 1462 0, im März 1461 0, im März 1460 0, im März 1459 0, im März 1458 0, im März 1457 0, im März 1456 0, im März 1455 0, im März 1454 0, im März 1453 0, im März 1452 0, im März 1451 0, im März 1450 0, im März 1449 0, im März 1448 0, im März 1447 0, im März 1446 0, im März 1445 0, im März 1444 0, im März 1443 0, im März 1442 0, im März 1441 0, im März 1440 0, im März 1439 0, im März 1438 0, im März 1437 0, im März 1436 0, im März 1435 0, im März 1434 0, im März 1433 0, im März 1432 0, im März 1431 0, im März 1430 0, im März 1429 0, im März 1428 0, im März 1427 0, im März 1426 0, im März 1425 0, im März 1424 0, im März 1423 0, im März 1422 0, im März 1421 0, im März 1420 0, im März 1419 0, im März 1418 0, im März 1417 0, im März 1416 0, im März 1415 0, im März 1414 0, im März 1413 0, im März 1412 0, im März 1411 0, im März 1410 0, im März 1409 0, im März 1408 0, im März 1407 0, im März 1406 0, im März 1405 0, im März 1404 0, im März 1403 0, im März 1402 0, im März 1401 0, im März 1400 0, im März 1399 0, im März 1398 0, im März 1397 0, im März 1396 0, im März 1395 0, im März 1394 0, im März 1393 0, im März 1392 0, im März 1391 0, im März 1390 0, im März 1389 0, im März 1388 0, im März 1387 0, im März 1386 0, im März 1385 0, im März 1384 0, im März 1383 0, im März 1382 0, im März 1381 0, im März 1380 0, im März 1379 0, im März 1378 0, im März 1377 0, im März 1376 0, im März 1375 0, im März 1374 0, im März 1373 0, im März 1372 0, im März 1371 0, im März 1370 0, im März 1369 0, im März 1368 0, im März 1367 0, im März 1366 0, im März 1365 0, im März 1364 0, im März 1363 0, im März 1362 0, im März 1361 0, im März 1360 0, im März 1359 0, im März 1358 0, im März 1357 0, im März 1356 0, im März 1355 0, im März 1354 0, im März 1353 0, im März 1352 0, im März 1351 0, im März 1350 0, im März 1349 0, im März 1348 0, im März 1347 0, im März 1346 0, im März 1345 0, im März 1344 0, im März 1343 0, im März 1342 0, im März 1341 0, im März 1340 0, im März 1339 0, im März 1338 0, im März 1337 0, im März 1336 0, im März 1335 0, im März 1334 0, im März 1333 0, im März 1332 0, im März 1331 0, im März 1330 0, im März 1329 0, im März 1328 0, im März 1327 0, im März 1326 0, im März 1325 0, im März 1324 0, im März 1323 0, im März 1322 0, im März 1321 0, im März 1320 0, im März 1319 0, im März 1318 0, im März 1317 0, im März 1316 0, im März 1315 0, im März 1314 0, im März 1313 0, im März 1312 0, im März 1311 0, im März 1310 0, im März 1309 0, im März 1308 0, im März 1307 0, im März 1306 0, im März 1305 0, im März 1304 0, im März 1303 0, im März 1302 0, im März 1301 0, im März 1300 0, im März 1299 0, im März 1298 0, im März 1297 0, im März 1296 0, im März 1295 0, im März 1294 0, im März 1293 0, im März 1292 0, im März 1291 0, im März 1290 0, im März 1289 0, im März 1288 0, im März 1287 0, im März 1286 0, im März 1285 0, im März 1284 0, im März 1283 0, im März 1282 0, im März 1281 0, im März 1280 0, im März 1279 0, im März 1278 0, im März 1277 0, im März 1276 0, im März 1275 0, im März 1274 0, im März 1273 0, im März 1272 0, im März 1271 0, im März 1270 0, im März 1269 0, im März 1268 0, im März 1267 0, im März 1266 0, im März 1265 0, im März 1264 0, im März 1263 0, im März 1262 0, im März 1261 0, im März 1260 0, im März 1259 0, im März 1258 0, im März 1257 0, im März 1256 0, im März 1255 0, im März 1254 0, im März 1253 0, im März 1252 0, im März 1251 0, im März 1250 0, im März 1249 0, im März 1248 0, im März 1247 0, im März 1246 0, im März 1245 0, im März 1244 0, im März 1243 0, im März 1242 0, im März 1241 0, im März 1240 0, im März 1239 0, im März 1238 0, im März 1237 0, im März 1236 0, im März 1235 0, im März 1234 0, im März 1233 0, im März 1232 0, im März 1231 0, im März 1230 0, im März 1229 0, im März 1228 0, im März 1227 0, im März 1226 0, im März 1225 0, im März 1224 0, im März 1223 0, im März 1222 0, im März 1221 0, im März 1220 0, im März 1219 0, im März 1218 0, im März 1217 0, im März 1216 0, im März 1215 0, im März 1214 0, im März 1213 0, im März 1212 0, im März 1211 0, im März 1210 0, im März 1209 0, im März 1208 0, im März 1207 0, im März 1206 0, im März 1205 0, im März 1204 0, im März 1203 0, im März 1202 0, im März 1201 0, im März 1200 0, im März 1199 0, im März 1198 0, im März 1197 0, im März 1196 0, im März 1195 0, im März 1194 0, im März 1193 0, im März 1192 0, im März 1191 0, im März 1190 0, im März 1189 0, im März 1188 0, im März 1187 0, im März 1186 0, im März 1185 0, im März 1184 0, im März 1183 0, im März 1182 0, im März 1181 0, im März 1180 0, im März 1179 0, im März 1178 0, im März 1177 0, im März 1176 0, im März 1175 0, im März 1174 0, im März 1173 0, im März 1172 0, im März 1171 0, im März 1170 0, im März 1169 0, im März 1168 0, im März 1167 0, im März 1166 0, im März 1165 0, im März 1164 0, im März 1163 0, im März 1162 0, im März 1161 0, im März 1160 0, im März 1159 0, im März 1158 0, im März 1157 0, im März 1156 0, im März 1155 0, im März 1154 0, im März 1153 0, im März 1152 0, im März 1151 0, im März 1150 0, im März 1149 0, im März 1148 0, im März 1147 0, im März 1146 0, im März 1145 0, im März 1144 0, im März 1143 0, im März 1142 0, im März 1141 0, im März 1140 0, im März 1139 0, im März 1138 0, im März 1137 0, im März 1136 0, im März 1135 0, im März 1134 0, im März 1133 0, im März 1132 0, im März 1131 0, im März 1130 0, im März 1129 0, im März 1128 0, im März 1127 0, im März 1126 0, im März 1125 0, im März 1124 0, im März 1123 0, im März 1122 0, im März 1121 0, im März 1120 0, im März 1119 0, im März 1118 0, im März 1117 0, im März 1116 0, im März 1115 0, im März 1114 0, im März 1113 0, im März 1112 0, im März 1111 0, im März 1110 0, im März 1109 0, im März 1108 0, im März 1107 0, im März 1106 0, im März 1105 0, im März 1104 0, im März 1103 0, im März 1102 0, im März 1101 0, im März 1100 0, im März 1099 0, im März 1098 0, im März 1097 0, im März 1096 0, im März 1095 0, im März 1094 0, im März 1093 0, im März 1092 0, im März 1091 0, im März 1090 0, im März 1089 0, im März 1088 0, im März 1087 0, im März 1086 0, im März 1085 0, im März 1084 0, im März 1083 0, im März 1082 0, im März 1081 0, im März 1080 0, im März 1079 0, im März 1078 0, im März 1077 0, im März 1076 0, im März 1075 0, im März 1074 0, im März 1073 0, im März 1072 0, im März 1071 0, im März 1070 0, im März 1069 0, im März 1068 0, im März 1067 0, im März 1066 0, im März 1065 0, im März 1064 0, im März 1063 0, im März 1062 0, im März 1061 0, im März 1060 0, im März 1059 0, im März 1058 0, im März 1057 0, im März 1056 0, im März 1055 0, im März 1054 0, im März 1053 0, im März 1052 0, im März 1051 0, im März 1050 0, im März 1049 0, im März 1048 0, im März 1047 0, im März 1046 0, im März 1045 0, im März 1044 0, im März 1043 0, im März 1042 0, im März 1041 0, im März 1040 0, im März 1039 0, im März 1038 0, im März 1037 0, im März 1036 0, im März 1035 0, im März 1034 0, im März 1033 0, im März 1032 0, im März 1031 0, im März 1030 0, im März 1029 0, im März 1028 0, im März 1027 0, im März 1026 0, im März 1025 0, im März 1024 0, im März 1023 0, im März 1022 0, im März 1021 0, im März 1020 0, im März 1019 0, im März 1018 0, im März 1017 0, im März 1016 0, im März 1015 0, im März 1014 0, im März 1013 0, im März 1012 0, im März 1011 0, im März 1010 0, im März 1009 0, im März 1008 0, im März 1007 0, im März 1006

Der Unterrichts- und Hochschulrat

Der Unterrichts- und Hochschulrat hat sich in seiner Sitzung vom 28. April 1919 über die Angelegenheiten der Hochschullehrer ausgesprochen...

Diejenigen Kreise, die es anstreben, mögen auf der Hut sein, sonst hat das deutsche Volk über Nacht eine Veränderung seiner Verfassung...

Ueber die Getreidewürde und sonstigen Verordnungen...

Ueber die Getreidewürde und sonstigen Verordnungen, die das preussische Ministerium des Innern ausenblicklich beschließt, erfährt die dem Ministerpräsidenten Siegerwald nahegelegene Tageszeitung 'Der Deutsche' folgendes: Als die wichtigsten Forderungen des Tages betrachtet das Ministerium die Sicherstellung von Ruhe und Ordnung...

Die persönliche Zuständigkeit der von Oberstaatsminister...

Die persönliche Zuständigkeit der von Oberstaatsminister v. Bismarck beauftragten Beamten...

Wach eine Abgabe an die sogenannte Wirtschaftspartei...

Wach eine Abgabe an die sogenannte Wirtschaftspartei, nach dem Zentrum hat sich auch die Deutsche Volkspartei...

Gegen Uebergriffe der Besatzungstruppen...

Gegen Uebergriffe der Besatzungstruppen, die Rheinlandkommission hat neue Bestimmungen über die Mittel der deutschen Volkspartei...

Aus Stadt und Umgebung

Aus Stadt und Umgebung, das Maisintermezzo befindet sich im Stadium bei der Beratung des Rates auf Reich...

Der Staatsrat von Württemberg...

Der Staatsrat von Württemberg hat sich in seiner Sitzung vom 28. April 1919 über die Angelegenheiten der Hochschullehrer ausgesprochen...

Stier kommt, daß bei der Berechnung von Maisfrucht vor dem Schrotlofen in Rechnung gesetzt werden muß...

Maal und Klauenfleisch...

Maal und Klauenfleisch, mit Recht wird darüber klage geführt, daß für Tiere, die wegen Maal- und Klauenfleisches notgeschlachtet werden müssen...

Gegen die Umbildung von Geschäften...

Gegen die Umbildung von Geschäften, gegen die Umbildung von Geschäften in Gesellschaften...

Aus Provinz und Reich

Aus Provinz und Reich, von den Viehstuden in Thüringen, am 28. April, an den letzten vier Wochen ist in Thüringen seit längerer Zeit der letzte Fall von Pock aufgetreten...

Ein kommunikativer Stadterweiterer will bestehen...

Ein kommunikativer Stadterweiterer will bestehen, am 28. April, die Firma Ebert in Jena entließ den Arbeiter Kersch, der als kommunikativer Mitarbeiter...

Nachnahme eines Schwunders...

Nachnahme eines Schwunders, am 28. April, auf dem Büro der Deutschen Volkspartei wurde ein Schwunder festgenommen...

Ein Schulkreis im Genuß...

Ein Schulkreis im Genuß, am 28. April, hier fand dieser Tage eine Sitzung der Lehrerschaft im Saal der von der Württembergischen Volkspartei...

Ein Prolet der Preissteigerungen...

Ein Prolet der Preissteigerungen, am 28. April, der Kreisvorsitzende sah eine Entschädigung, die an das Thüringer Ministerium...

Volkswirtschaft - Handel - Verkehr

Volkswirtschaft - Handel - Verkehr, Berlin, Oberpräsident am 28. April, die ostpreussische Kammerkammer brachte vor...

Turnen, Spiel und Sport

Turnen, Spiel und Sport, Galle-Gymn in B. M. B., Amtliche Mitteilung des Ausschusses für die Jugend...

Die Spiele der Kreisvereine, am 28. April, die Spiele der Kreisvereine der Jugend- und Knabenmitglieder...

Die Spiele für den 8. Mal, am 28. April, die Spiele für den 8. Mal, am 28. April...

Die Spiele für den 8. Mal, am 28. April, die Spiele für den 8. Mal, am 28. April...

Verblüffend wirkt unser Pfingstverkauf zureellen Preisen

keine Lockenpreisung, der grosse Zuspruch ist unsere beste Reklame.

Braun- und Lackleder-Artikel die große Mode.

Schlager Braun echt Chevreau n. Box-calf-Einsp. u. Schnür-halbschuhe Lederabsatz Mark 115	Lack-Einspangen- n. Schnürschuho Rand gestuppt, Lederabsatz Mark 175	Braun Boxcalf-Herrenstiefel Dieseloen, Rand genäht Mark 230 Mark 245	Braun Rindbox-Herrenstiefel Mark 210	Braun echt Chevreau-Herrenstiefel und Mastbox Mark 180	
Der gr. Dunkelbraun Boxcalf 27/35 Mark 90. — 95	Lackleder-Herren Halbschuhe Mark 180 Lackleder-Rings-besatzstiefel Mark 200	Br. echt Chevr. n. echt Boxcalf Hochschaffstiefel Mark 245	Br. Boxcalf-Derby 27/35 Mk. 135. — 130 Br. echt Chev. Derb. 27/35 Mk. 130. — 125	Fußballstiefel echt Chromleder Mark 175. — 155	Weißer Leinen-Schnürschuho Mark 60

Dies einige Beispiele unserer Preise. Beachten Sie bitte die Schaufenster und überzeugen Sie sich von der Ware ohne Kaufzwang. Schwarze Artikel bedeutend im Preise gekürzt. Keine Holzabsätze. Alles moderne schicke Fassung, keine Reklame-Preise, nur reelle Preise.

Neumarktstr. 3-4. **„Schuhhof Halle“** Neumarktstr. 3-4
Nähe Café David.

Wilh. Fuhrmann
Markt 4
empfehl
Kernseiten
Schmierseiten
Weiße Schreibelleite
eigener Fabrikation —
und sämtliche Waschartikel
Toilettefeifen in gr. Auswahl

Unterwäsche

in Macco — Baumwolle — Netzfilet

- Herren** Sommer-Hemden, -Jacken, -Hosen
- Damen** Sommer-Jacken, -Korsettschoner, -Reformbekleider
- Kinder** Sommer-Unteranzüge mit 1/2 und 1/4 Aermel, in Macco und weiss, für alle Grössen lagernd
- Mädchen** Sommer-Reform-Beinkleider in marine
- Kindersöckchen** mit Wollrand in sehr reicher Auswahl — gute Qualitäten

Markt 19
Mittl. Rab. Spar-Verein

G. Hoffmann
Inh.: Bernh. Taitza

Geogr. 1048
Telephon 464

Wiefenverpachtung!
Sonntag, d. 30. April d. J. nach 5 Uhr, findet in „Berger's Gasthof“ in Schöps die Verpachtung von ca.

8 Morgen Wiese in Schöpsener Flur gelegen — den Besten Erben dort gehörig geerbt oder im ganzen auf 1 Jahr öffentlich meistbietend hat:

H. Franke, beed. Ant.

Gut erhaltener Flügel

zu kaufen gesucht.
Offerten u. 77/21 an d. Exp. d. Bl.

Dienstmädchen erdält, vor die Unkult-Beimung aus Infection benutz.

Bettmässen Betreuer und Geschlecht angee. Ausk. amsonst. Versand. Hofmann Fürth in Bayern Weinersir. 8.

Gewandte Bürohilfe

(auch weiblich) für Zeitungs-Geschäftsstelle, möglichst Stenographie u. Schreibmaschine kundig, zum 1. Juni gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Angabe früherer Tätigkeit und der Ansprüche unter „Bürohilfe“ an Tageblatt erbeten.

Prima reiner Kakao

- Haferkakao**
- Reines Schokoladenpulver**
- Große Auswahl in **Tafel-Schokolade**
- Malzbonbons**
- Stimbeerbonbons**
- Geüllte Seidenkiffen**
- Fädeln
- frischgebrannten Kaffee**

empfehl
Martha Hoffmann,
Reichardt-Schokoladenfabrik
Wortbard Nr. 14.

20% Prov. zahlen vor Vertreten für den Ver. auf un. u. unber. richters, der das Ueber-lausen der Flüssigkeiten verbindet.

Leven & Nordmann
Charlottenburg
Kaiser Friedrichstraße 17.

Reparaturen schnell gut u. billig
Schuhhaus Richard Schmidt jr.,
Seilenbeutel 35
Anfertigung nach Mass.

Grosser Preissabbau

Den Verhältnissen entsprechend bringe meine bekannt guten Qualitäten zu außergewöhnlich billigen Preisen.

- Einige Beispiele: Prima Qualität:
- Schw. Damen-Halbschuhe** f. Straßu. Gesellschaft, eleg. Form amerik. Absatz, gar Lederlaufsohle **69** —
 - Damen-Lederhausschuh** 44. —
 - dio. f. Herren, extra billig** 49. —
 - 1a. Rindb. - Herrenstiefel, Derby, bequeme Form, Lederkappe und Brandsohle** **158** —
 - Boxc. Herren- u. Damen-Stfl.** Kallenderarbeit, neue Formen **BILLIG!**

Qutsortiertes Lager in schwarz, braun, Kinder-, Damen- und Herrenstiefel, weißen Schuhen — Stiefeln, Leder- und Segel-Sandalen und Hausschuhen. Besichtigung (ohne Kaufzwang) erwünscht. Umtausch gestattet.

Gottesdienst-Anzeigen.

Sonntag, den 1. Mai 1921. (Hogate)
Gesammelt wird eine Kollekte für das Diaconissen-Waitehaus, Geleitstift in Oberlößau.
Es predigen: Dom. Vorm. 8 Uhr: Pastor Jengis.
Vorm. 10 Uhr: Diaconus Wulle.
Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst.
Donnerstag, Evangelisation: Das Kommen des Herrn Jesu.
Volksbibliothek: Gedichtet Sonntags von 11 bis 12 1/2 Uhr mittags.
Es predigen: Stadt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Niem. Im Anschluss Beichte und Feier des heiligen Abendmahles, insonderheit für den ev. Mädchenbund St. Margit.
Evang. Männer- und Jugendverein.
Sonntag, abends 8 Uhr: „Familienabend“ an der Geitel 5. 12 Preussensfirmen sind hierzu herzlich eingeladen.
Freitag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. An der Geitel 5. — Pastor Werther.
Evang. Mädchenbund St. Margit.
Dienstag, abends 8 Uhr: Chor-Gejungs-Meßung. An der Geitel 5. — Lehrer Wulch.
Mittwoch, abends 8 Uhr: Bejammaltung. An der Geitel 5. Pastor Niem.
Es predigen: Altenburg. Vormittags 10 Uhr: Evang. Matandach, 3. für Strogenstein. Erste am Eingang. Im Anschluss Beichte und heilig. Abendmah. Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst.
Mittwoch, abends 8 Uhr: Nelesenabend. Unteraltendurg 88. (Stadt Verein)
Vandestrichtliche Gemeindefahrt. Bibelbesprechungsabend Donnerstag, abends 8 Uhr: Ratitzlage 4. Hof, eine Treppe.
Christliche Veriammuna Mandelstraße 1. Sonntag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

FRIEDRICH SCHULTZE, Bankgeschäft, MERSEBURG

MARKT 5 **AN- UND VERKAUF** TELEFON 64
VON WERTPAPIEREN, AKTIEN, KUXEN UND OBLIGATIONEN.
BELEIHUNG HYPOTHEKENBESCHAFFUNG DARLEHNSGEWAHRUNG SCHECKVERKEHR



Neu!

Großstadtmädels

(2. Teil) muß man gesehen haben!

Neu!

Aufruf

an alle

Angehörigen des ehemaligen deutschen Kriegsheeres und der Marine!

In der letzten Rede Lloyd Georges in London ist wiederum behauptet worden, daß die schweren Zerstörungen in Frankreich und Belgien nur zu einem kleinen Teil den Kampfhandlungen, zu einem überwiegenden aber der planmäßigen, mit Vorbedacht durchgeführten Zerstörungstätigkeit der Deutschen zuzuschreiben seien.

Um das englische und französische Volk für diese These einzufangen, beschäftigt die Entente, eine Zusammenstellung von Photographien der zerstörten Gebiete herauszugeben. Es gilt, der Wirkung dieser Propaganda entgegen zu treten, dadurch, daß deutschseits gezeigt wird, in welcher ungeheurer Umfang die Zerstörungen den feindlichen Heeren selbst zur Last fallen.

1. durch das mehrjährige Trommelfeuer ihrer überwältigend überlegenen Artillerie.
2. durch ihre Fernfeuer auf weit hinter der Front gelegene, für die Operationen kaum in Betracht kommenden Städte und Dörfer, jenseit durch das englische und französische Feuer bei der Verfolgung der deutschen Truppen im Jahre 1918.
3. durch militärisch unnötige Fliegerangriffe auf friedliche bürgerliche und französische Städte, Dörfer und die Industrieanlagen.

Dazu werden zweideutige Photographien der einzelnen Zeitabschnitte und Verhältnisse dem vorgelegt. In Betracht kommen vor allem:

Zu 1: die Städte und Dörfer der Kampffront der Westschlachten. Hierbei wäre es wertvoll, durch Photographien die allmählich fortschreitende Entwicklung der Zerstörung durch das feindliche Feuer zu zeigen; also Photographien derselben Städte und Dörfer aus den einzelnen Kriegsjahren bis 1918.

Besonders jenseit Photographien der Städte aus Lens und des umliegenden Kohlengebietes nebst Grubenanlagen und der Vorstädte von Lille, Laubersart, Le Marais, Valenciennes, Crottinghem, Dantourdin, Saute, Ancoigne, Eumecien, Bovesles, die vom 1. bis 16. 10. 18. ohne militärische Notwendigkeit von den Engländern fast gänzlich zerstört wurden, bis dahin aber erhalten geblieben waren.

Moys 1917.

Notion 1918 (war bei der März-Offensive noch gut erhalten, wurde dann erst durch feindliches Feuer zerstört).

Deigny und Guise, bis 1917 gut erhalten, dann durch feindliches Feuer zerstört.

Saint Quentin aus dem Jahre 1917, das nach Beziehen der Siegfriedstellung bekannstmäßig vollständig durch englisches und französisches Feuer zerstört wurde.

Dierbe, das einschließlich seiner Weiden vom See- und vom Landheer durch die Engländer beschossen wurde.

Laon 1917.

La Fère, Mondivier.

Von Elzäs-Verdringenschen Städten und Dörfern.

Ferner aus der Zeit des deutschen Rückzuges 1919 von Douay, Denain, Cambrai, Valenciennes, Solesmes, Gaudry, Le Duesnon, Le Cateau.

Zu 2: Bilder der Grubenanlagen von Longwy, Briey, die wiederholt das Ziel der französischen Flieger waren.

Von Anversen, dessen Hafenviertel 1917 durch feindliche Bombenangriffe ungeheuren Schaden erlitt. Von anderen Städten u. Dörfern, die durch feindliche Fliegerangriffe beschädigt worden sind. Schließlich Bilder von Kirchen, die durch feindliches Feuer oder Flieger zerstört worden sind.

Auf allen Photographien wäre auf der Rückseite anzugeben:

- a) Ort und Datum der Aufnahme, ob durch feindliches Artilleriefeuer (englisches oder französisches), ob durch Fliegerangriff zerstört; b) die Namen und Adressen der Einsender.

Die Photos, soweit sie nicht ausdrücklich als entwerflich bezeichnet werden, werden dem Einsender zurückgestellt. Sollten Duplikate vorhanden sein oder der Einsender in der Lage sein, eine Kopie auf eigene Kosten herzustellen zu lassen, so würden wir für willige Ueberlassung der Photos angedeutet des hochbedeutungsvollen vaterländischen Zweckes ihrer Verwendung sehr dankbar sein. Einsendung des Gesamtmaterials an die Presse-Abteilung des Deutschen Offizier-Bundes, Berlin W 9, Potsdamer Str. 22 b, oder an die Geschäftsstelle Hülferstr. 4 der Ortsgruppe Merseburg mit dem Stenwort „Kriegsbilder“.

Alle Bundesmitglieder, sowie alle Angehörigen des ehemaligen Deutschen Kriegsheeres und der Marine werden dringend gebeten, sich mit aller Kraft der Sammlung und Einsendung dieses Materials zu widmen und dadurch mitzuwirken an der Entkräftung der unerhört wahrheitswidrigen Behauptungen unserer Feinde.

Deutscher Offizierbund
Ortsgruppe Merseburg.

Schuhwaren

Herrenstiefel von 125.- Mk. an
Damenstiefel von 100.- „ an
Kinderstiefel von 60.- „ an

Alle Sort. Halbschuhe, Spangenschuhe braun u. schw., Lackschuhe in modernsten Formen.

Pa. Rindledersandalen in braun u. schw., Turnschuhe aller Art, sowie Leder-, Haus- und Reisschuhe

Frdr. Graumann Ww., Schuhwaren Hülterstr. 20

Schillerfeier

im Goethe-Theater zu Lauchstedt.
Sonntag, den 8. Mai, nachmittags 4 Uhr

Der Parafit.

oder: Die Kunst, sein Glück zu machen.
Ein Lustspiel in 5 Aufzügen.

Nach dem Französischen des Picard. Theaterzettel, die zum Eintritt berechneten 8.- Mark (einschl. Kartensteuer)

Für die Mitglieder der Vereine der weltlichen Jugend Merseburgs und ihre Angehörigen werden die Eintrittskarten bis Sonntag, den 1. Mai zurückgelegt. Von Montag, den 2. Mai an öffentlicher Verkauf im Herzog-Corridor.

Die Leitung der Merseburger Bildungsabende.

Aderverkalkung

Herzbeschwerden, Schwindel, Kopfschmerzen, Verengung der Coronararterien, Verengung der Nierenarterien, Bluthochdruck, Diabetes, Gicht, Rheuma, Arteriosklerose, Herz-Kreislauferkrankungen, Bluthochdruck, Diabetes, Gicht, Rheuma, Arteriosklerose, Herz-Kreislauferkrankungen.

Kammer-Lichtspiele Modernes Theater

Vereinigte Theater

Telephon 529 Kleiner Ritterstraße 3

Telephon 529 Große Ritterstraße 1

Programm von Freitag, den 29. April bis Montag, den 2. Mai

Großstadtmädels! II. TEIL. **Apachenraube.** John Hopkins Cynikus. Aus den Geheimarchiven eines Detektiv-Büros. Buch I.

5 außergewöhnlichen spannenden Akte von Jane Holt. In den Hauptrollen: der bekannte und berühmte Detektiv, John Hopkins und Kriminalkommissar Bitter.

Der weiße Pfau. Die Tragödie einer Tänzerin, oder einer Frau Liebe und Leben in 5 Akten. Hauptrollen: Grit Hoyer, Hans Mierendorf, Lora Sello, Ros. Scholz.

Die möblierte Wohnung!! Ein Lustspiel mit tollem Humor, das jeden Besucher zum Lachen zwingt.

Anfang Wochentags 5 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Zigarren
Zigaretten
in grosser Auswahl
kauft man vorteilhaft bei

Arthur Meier
= Merseburg, am Bahnhof 4. =

Redaktions-Volontär

zum Eintritt im Laufe des Monats Juni gegen entsprechenden Gehalt gesucht. Meldungen mit Lebenslauf unter „Volontär“ an die Geschäftsstelle erbeten.

150000 Nationalkassen
wurden in Deutschland verkauft.

Alleinverreter und Musterlager
B. H. Zimmer, Halle a. S., Alte Promenade 33
An der Hauptpost. Fernspr. 3124.
Gebr. Nationalkassen mit 1 Jahr Fabrikgarantie.

Deutscher Offizier-Bund
Ortsgruppe Merseburg.

Monatsversammlung
am Dienstag, den 3. Mai, abends 8 Uhr, im „Katskeller.“
Der Vorstand.

Deutsche Volkspartei.

Deffentl. Vortrag
Montag, 2. Mai, abends 8 Uhr im Livoli spricht der Schriftsteller Herr Arendt-Dener über:
Verfailes, London, Amerika und die Deutsche Zukunft.

Bruchleidende

erkennen mit Dank an, daß mein gesetzlich geschütztes „Wittna“-Bruchband ohne Feder eine große Erleichterung ist. Tag u. Nacht bequem zu tragen, hält den Bruch wie eine schützende Hand von unten herauf zurück. Tausende im Gebrauch, nur gute Qualität! Vorfalt-Bandagen, Leibbinden, Plastrusselbinden, Suspensorien und Gerüsthalter.

Bin zu sprechen in Merseburg am Montag, den 25. April von früh 9 bis nachm. 5 Uhr im Hotel „Goldene Sonne“.

Prakt. Spezialist für Orthopädie und Bandagen
Wittes Bandagenhaus Dresden-A. 1